



Der Kampf um die Wurst.

Dieses stellt den Töffel vor,
Wie er fast die Wurst verlor,
Als ein ungeheurer Rötter,
Bäckers Nero — sagt der Peter —
Plötzlich sprang an ihm empor.

An sein Würstchen denkend bloß,
Ging der Töffel ahnungslos
Uebern Hof zur Frühstückstunde:
Ueberfallen ihn drei Hunde,
Zwei sind klein, doch einer groß.

Freilich vor den kleinen zwei'n
Brauchte keinem bang zu sein;
Doch der Große wär's capabel,
Fräß' die Wurst und fräß die Gabel
Und vielleicht auch Töffel's Wein.

Dieses scheint, nicht ohne Grund,
Unserm Töffel gar zu bunt.
„Pack' dich — ruft er — Spitzbub, rechter!
Willst du Wurst, so geh zum Schlächter!
Seute, helft! der Hund! der Hund!“

Also schrie der Töffel sehr;
Kam ein Mann des Wegs daher,
Hat sich seiner angenommen —
Doch, um auf die Wurst zu kommen,
Töffel, wo hatt'st du sie her?

